

»Talent und Verantwortung« geht in die siebte Runde

Förderprojekt: Zehn Real- und Mittelschüler ausgewählt

ESCHAU-HOBBACH. »Talent und Verantwortung« hieß es am Dienstag im Eschauer Ortsteil Hobbach, wo zehn Schüler aus dem Kreis Miltenberg aufeinandertrafen. Das Förderprojekt für Haupt- und Mittelschulen geht in die siebte Runde und dient laut Pressemitteilung des Landratsamts dazu, talentierte Schüler voranzubringen, ihre berufliche Orientierung und persönliche Entwicklung zu unterstützen.

Die Jugendlichen lernten sich im Hobbacher Schullandheim kennen, wo Schulrat Ulrich Wohlmut – mit sieben weiteren Mitgliedern des Organisationsteams für das Projekt verantwortlich – das Programm vorstellte. 60 Schüler hätten das Projekt bislang absolviert. Für Gymnasien gebe es genügend Förderung, so dass der Arbeitskreis entschieden habe, Real- und Mittelschulen in den Fokus zu rücken.

Notenschnitt unter 2,0

Die Zugangsvoraussetzungen seien »keine Kleinigkeit«, sagte Wohlmut, deshalb sei der Teilnehmerkreis stets überschaubar. Ein Notenschnitt unter 2,0 im Zwischenzeugnis sei eine Hürde,

die wenige schafften. In diesem Jahr habe es zwölf Bewerber für die zehn Plätze gegeben.

»Genießt es«, lautete der Rat von Landrat Jens Marco Scherf, der die Schirmherrschaft für »Talent und Verantwortung« übernimmt. Dem Landkreis Miltenberg gehe es zurzeit sehr gut, sagte Scherf und verwies auf die Vielzahl von starken Unternehmen sowie auf die niedrige Arbeitslosigkeit. Dennoch fragt er sich: »Haben wir in 10, 20 Jahren genügend junge, motivierte und leistungsfähige Leute für diese Unternehmen?«

Golf, Kochen, Kunst

»Talent und Verantwortung« solle Spaß machen, aber auch die Fähigkeiten weiter entwickeln, stellte er fest. Auf die Ausgewählten wartet bis März 2018 ein interessantes Programm: Nach der Teambildung in Hobbach folgen ein Golfschnupperkurs auf dem Sansenhof, ein Kurs »Life Kinetik«, ein Kochworkshop, ein Kunstworkshop, der Kurs »Dinieren mit Manieren«, ein gemeinsamer Besuch einer Veranstaltung im Stadttheater Aschaffenburg sowie ein Video-Workshop. *nico*



Auftakt: Die Real- und Mittelschüler, die für das Projekt »Talent und Verantwortung« ausgewählt wurden, treffen im Schullandheim Hobbach aufeinander. Foto: Winfried Zang

Experte Erich Lang gibt Tipps zu Bewegung im Alter

Gesundheit: Vortrag in der Zehntscheune Kleinwallstadt

KLEINWALLSTADT. »Pro Aging« war der Vortrag überschrieben, für den am Mittwoch rund 50 Zuhörer in die Zehntscheune Kleinwallstadt kamen. Konkreter ging es um Bewegung, körperliche Aktivität und Sport, auch im späteren Alter.

Veranstalter war die in Kleinwallstadt ansässige Gesellschaft zur Förderung der Gesundheit am Untermain e.V., kurz Gesundheitsverein – 1996 mit dem Ziel gegründet, durch medizinische Fachvorträge und andere gesundheitliche Aktivitäten aufzuklären, zu informieren und medizinische Hilfestellung zu leisten.

Gesunde Lebensweise

Neben Vorträgen bietet der Verein unter anderem jährlich den Info-Stand auf dem Herbstmarkt, an dem interessierte Menschen Tipps zu einer gesunden Lebensweise erhalten.

Den Referenten des Abends, Erich Lang aus Erlangen, stellte Vereinsvorsitzende Hannelore Kreuzer als Herzspezialisten, gebürtigen Kleinwallstädter und

» Altern ist Abnahme der Anpassungsfähigkeit. «

Erich Lang, Herzspezialist

Gründungsmitglied des Vereins vor. Erich Lang gelingt es immer wieder, mit einfachen Worten auch komplexe medizinische Sachverhalte zu erklären. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen stellte er klar: »Altern ist keine Krankheit. Altern ist Abnahme der Anpassungsfähigkeit.«

Bewegungsmangel sei eines der größten Probleme im Alter, was oft zur Störung der vegetativen Steu-

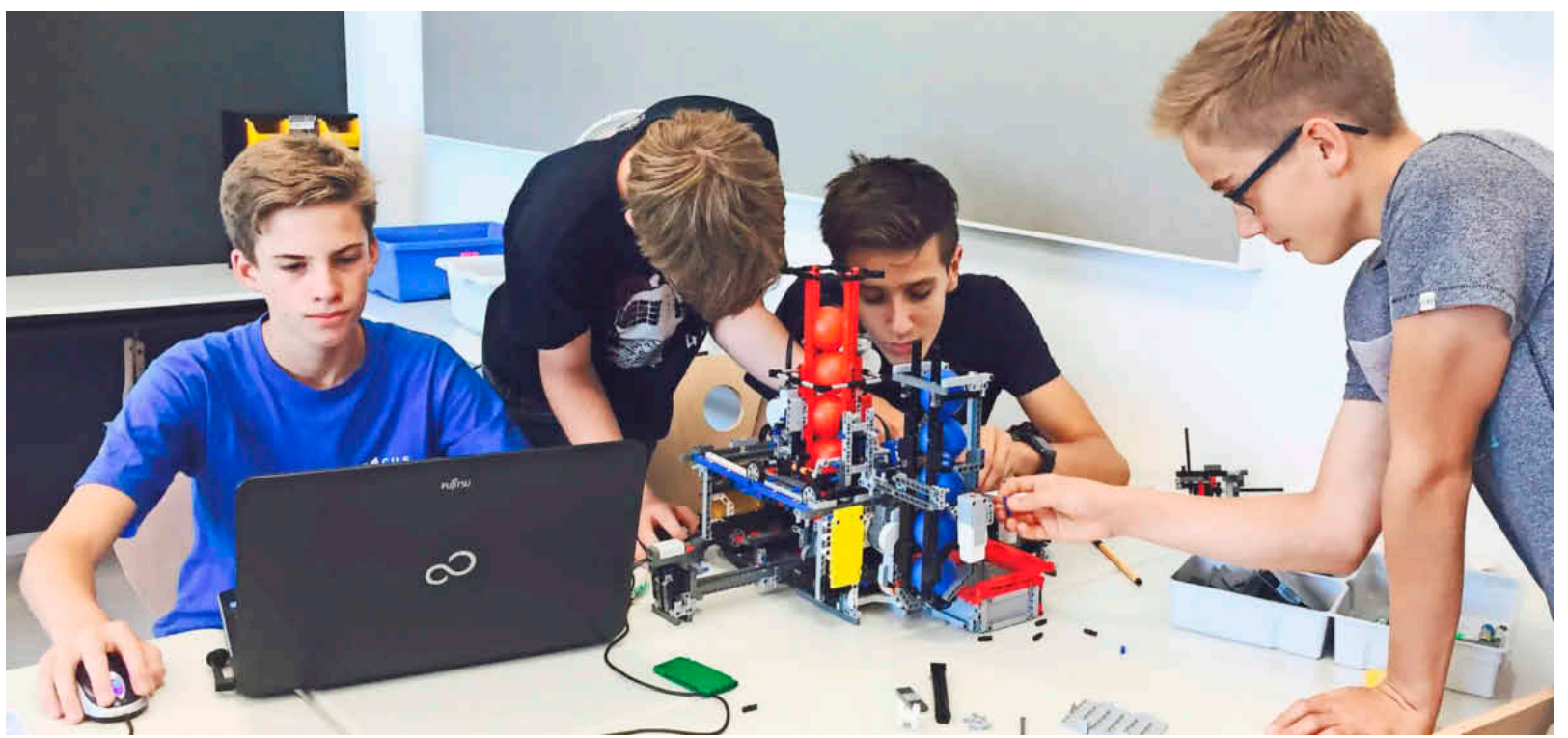
erung und der Funktion der nicht beanspruchten Organe führe. Probleme mit Herz-Kreislauf, Lunge, Stoffwechsel, Bewegungsapparat und Psyche seien die Folgen. Laufen an der frischen Luft, schwimmen, aber auch Rad fahren auf dem Heimtrainer sind geeignete Sportarten für alternde Menschen. Hier bringe schon relativ wenig Anstrengung zwei- bis dreimal wöchentlich vielfältige Effekte.

Seinen Vortrag fasste Lang mit 15 goldenen Regeln für gesundes Altern zusammen. Neben der Bewegung seien Ernährung, Körperhygiene, Umgang mit Genussmitteln, geistige Aktivität, Aktivierung sozialer Kontakte, gute Schlafbedingungen und eine altersgerechte Wohnung wichtige Bausteine.

Das Publikum nutzte nach dem Vortrag die Möglichkeit, persönliche Rückschlüsse zu ziehen. Anhand der vielen Fragen wurde deutlich, dass Lang das Ziel seines Vortrages erreicht hatte, ältere Menschen für den eigenen Gesundheitszustand zu sensibilisieren.

Nicht aufhören anzufangen

Für die tägliche Flüssigkeitsaufnahme gab er die Regel: 30 Milliliter pro Kilogramm Körpergewicht. Erstaunlich sei das geringe Ausmaß, in dem sich Bewegung schon als segensreich erweise: morgens beim Aufstehen mehrfach stellen und setzen, Kniebeugen machen. Etliche Fragen rund um die Themen Ernährung und Bewegung beantwortete Lang wie folgt: »Im Alter nicht anfangen aufzuhören und nicht aufhören anzufangen.« *Christel Ney*



Wochenlang erarbeitete eine insgesamt sechsköpfige Schüler-Gruppe des HSG Erlenbach ihren Spielroboter »Tic Tac Toe«. Dass sie schließlich den Wettbewerb gewinnen würden, konnte man nicht ahnen, als dieses Foto geschossen wurde. Foto: Heinz Linduschka

Terradrohne und Kaugummiroboter

Reis Robotics Invention Award: Jugendliche lassen mit ihren Tüfteleien auch die Experten staunen

Von unserem Mitarbeiter
HEINZ LINDUSCHKA

ERLENBACH. Reis Robotics unternimmt seit dem Jahr 2000 viel, um bei Jugendlichen die Lust an Naturwissenschaften, die Begeisterung für Technik und die Freude am Experimentieren zu fördern. Damals wurde der Wettbewerb »Reis Robotics Invention Award« ausgerufen, der am Freitag im HSG Erlenbach mit sieben Teams aus vier Schulen stattfand.

Dabei waren je zwei Teams vom JEG Elsenfeld und vom HSG Erlenbach, je eines vom HSG Hösbach, vom JBG Miltenberg und von der Realschule Miltenberg. Von Anfang an unterstützte die Walter Reis Stiftung das Projekt und sorgt als Hauptsponsor dafür, dass es auch in Zukunft laufen kann. Dass alle Teams mit Teilnehmern im Alter von 10 bis 15 Jahren diesmal »nur« aus Jungen bestanden, bedeutet nicht, dass das Projekt keine Mädchen motiviert. In den Gruppen, die sich in Arbeitsgemeinschaften mit dem Roboterbau beschäftigen, sind viele Mädchen beteiligt. Unter den Lehrkräften, die die Jugendlichen in Roboter-AGs motivieren und unterrichten, ist der Frauenanteil recht hoch.

»Robotech«-Crew organisiert

Eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung und der Organisation der fünfständigen Veranstaltung am Freitagmittag spielte das P-Seminar »Robotech« der Elfklässer im Erlenbacher Gymnasium, das von Studienrat Nils Roth geleitet wird. Er hatte auch die organisatorische Leitung des Wettbewerbs übernommen. Die Schüler des Seminars bewiesen, dass sie selbstständig ein solches Projekt planen und ausführen können. Nachdem jedes der sieben Teams den Auftritt mit Vorbereitung, Präsentation und folgender Jurybesprechung hinter sich ge-



Tim (links) und Felix vom HSG Hösbach begeisterten die Fachjury bei der Vorstellung ihres Spielroboters. Am Ende landeten sie auf Platz 2. Foto: Heinz Linduschka



HSG-Schulleiter Konrad Blank gratuliert dem Siegerteam und übergibt ihm den ersten Preis. Foto: privat

Reis Robotics Invention Award 2017 – Ergebnisse

Platzierungen: 1. HSG Erlenbach mit einem Tic Tac Toe Roboter. Zum Siegerteam gehören Louis Markert, Paul Lautenberger und Simon Bruhm, Robin Bauer. 2. HSG Hösbach mit einem Tic Tac Toe Roboter; 3. JBG Miltenberg mit einem Flipkick Roboter; 4. JEG Elsenfeld mit der Sortiermaschine; 5. HSG Erlenbach mit dem Müllsammler; 6. JEG El-

senfeld mit der Terra Drohne; 7. JBG Miltenberg mit dem Kaugummiautomaten.

Preis: Das Siegerteam erhielt das Legokomplettset »Mindstorms« EV3; für Platz 2 gab es das EV3-Ergänzungsset; für Platz 3 eine Motoren-Sensoren-Kombination. Die Teams auf den Plätzen 4 bis 7 konnten sich über je einen Farbsensor freuen. (hlin)

Harry Potter, Elvis-Medley und Dudelsacktöne

Konzert: Musikverein Mümlingtal präsentiert musikalische Sommernacht auf der Bühne des neuen Dorfplatzes

MÖMLINGEN. Obwohl der Sommer am Wochenende eine kleine Pause eingelegt hatte, konnte der Musikverein Mümlingtal sein Sommernachtskonzert am Samstag wie geplant auf dem neuen Dorfplatz präsentieren. Pünktlich mit dem Glockenschlag der Kirche startete das Jugendorchester um 19.30 Uhr. Unter der Leitung von Mario Albrecht spielte es moderne Lieder und ließ mit dem Medley »Der Gefangene von Askaban« die Herzen aller Harry-Potter-Fans höher schlagen. Auch »Dark Adventure«, »Appalachian Morning«, »Clocks« und »Hawaii Five O« rissen die Zuhörer auf dem voll besetzten Dorfplatz mit.

Nach kurzem Umbau startete das Erwachsenenorchester unter Leitung von Willem van Kooi. Die Bläser gingen mit »Pomp and Circumstance« gleich richtig zu Sa-



Bietet den Zuhörern ein fantastisches Sommernachtskonzert: Der Musikverein Mümlingtal unter Leitung von Willem van Kooi. Foto: Sylvia Horlebein

che. Knapp acht Minuten dauerte das Stück, bevor Elmar Gassner Saxofon gegen Mikrophon austauschen konnte, um als Moderator durch den Abend zu führen.

Schottland, Deutschland, USA

Das Programm führte von den Highlands in Schottland über

Deutschland nach Nordamerika, von dort nach Brasilien und wieder zurück in die USA. Mit »Hymn oft he Highlands« zeigten besonders die Saxofone ihr Talent für Täuschung. Die Instrumente ließen Dudelsacktöne erklingen und schufen in Zusammenarbeit mit den anderen Instrumenten die

bracht hatte, kam es um 17 Uhr zur Siegerehrung für die jungen Roboterfreaks, die entgegen gängigen Vorurteilen alles andere als kontaktarme Nerds sind.

Man darf gespannt sein, ob die Roboter, die am Freitag präsentiert wurden, in einer Weiterentwicklung noch mal Schlagzeilen machen: Die Ansätze beim »Flipkick«, beim »intelligenten Kaugummiroboter«, beim »Müllsammler«, bei der »Terradrohne«, bei den beiden »Tic-Tac-Toe«-Spielrobotern oder beim Roboter, der beim Sortieren so manchen Menschen alt aussehen lassen kann, waren jedenfalls sehr interessant.

Vierköpfige Jury

Die vierköpfige Jury bestand aus Professor Hartmut Bruhm von der Hochschule Aschaffenburg, Dirk Noß von PSI Software, Jürgen Kestler von SAF Holland und Frank Bonfig von Mitsubishi Electric. Die Roboter wurden nach Konstruktion und Programmierung bewertet. Kriterien wie Robustheit oder Präzision waren wichtig. Verständlichkeit, Autonomie, Strategie, Innovation und Zuverlässigkeit brachten Punkte bei der Programmierung. Bei der Präsentation waren die Kreativität, die Art der Darstellung, Teamarbeit und die Zeiteinteilung wichtige Gesichtspunkte.

Als Motivation und als – fernes Ziel – für die jungen Roboterbauer hatte Frank Bonfig, dessen Sohn heuer am HSG Erlenbach sein Abitur abgelegt hat, von der deutschen Mitsubishi Electric-Zentrale in Ratingen einen Knickmotorroboter mitgebracht. Der kann 20 Bewegungen pro Sekunde ausführen und arbeitet mit einer Geschwindigkeit von zwölf Metern pro Sekunde – auch unter Wasser. Die Bewunderung der jungen Nachwuchswissenschaftler für diesen »Star« war fast mit Händen zu greifen.

Mömlinger Highlands.

Auch mit anderen Stücken zeigten die Musiker ihr Können. Der leise beginnende »Canterbury Chorale« ließ das Publikum anständig lauschen, bevor eine Welle der Töne kräftig über die Reihen hinweg brauste. Wer der Meinung ist, dass eine Oper nichts im Musikverein zu suchen hat, wurde mit dem »Freischütz Quickstep« eines besseren belehrt. Spätestens bei »Morricones Melody« waren die Arme mit Gänsehaut überzogen. Mit der »Disney Fantasy« leiteten die Mömlinger langsam das Ende ein.

Egal wie begeistert die Zuhörer waren, der unbestrittene Höhepunkt kam ganz zum Schluss: Beim »Elvis-Medley« wackelten Tische und Gläser – ein würdiger Abschluss für ein fantastisches Konzert. *Sylvia Horlebein*